

LESS WASTE

„BRING BACK“ STATT „TO GO“

Thomas, seit über 80 Jahren bietet Ihr Eure Säfte in Mehrweg-Glasflaschen an. Was bewegt Euch dazu?

Ganz einfach: Wir finden, dass ein stimmiges Bio-Getränk in eine nachhaltige und optimale Verpackung gehört. Das ist für uns Mehrweg-Glas. Wir füllen den Großteil unseres Sortiments – von unseren Frucht- und Gemüsesäften über unsere Schorlen und Erfrischungsgetränke, bis hin zu unseren alternativen Süßungsmitteln und Essigen – in Glas-Mehrwegflaschen ab.

Warum habt Ihr Euch ausgerechnet für Glas als Verpackung entschieden?

Eine Mehrweg-Glasflasche ist im Idealfall 40 bis 50-mal wieder befüllbar, bevor sie recycelt wird. Bei Weichverpackungen oder Plastikflaschen besteht die Gefahr, dass Plastik in die Nahrung, den Erdboden, die Luft oder ins Wasser gelangt. Auch können durch die erzeugten Kunststoffabfälle Treibhausgase entstehen. Das wollen wir vermeiden. Glasflaschen sind geschmacks- und geruchsneutral und sie gewährleisten, dass keine Verpackungstoffe ins Getränk übergehen. Qualität und Geschmack des Getränks bleiben zu 100% erhalten.



SERIE LESS WASTE TEIL 11

Unternehmen: Beutelsbacher Fruchtsäfte
Produktkategorie: Frucht- und Gemüsesäfte, Essige, Süßungsmittel
Ansatz: Mehrweg-Glasflaschen, recycelte Schraubverschlüsse und Etiketten, Pfandkisten
Projektstart: Seit Firmengründung
Aktueller Stand: 90 % der Produkte in Mehrweg

» www.beutelsbacher.de



» Die Brüder Thomas (l.) und Matthias (r.) leiten seit fast 30 Jahren das Familienunternehmen.

Wo stoßt Ihr mit Mehrweg-Glasflaschen an Grenzen?

Während wir in nahezu alle benachbarten Länder in der EU bereits in Mehrweg-Glasflaschen liefern, ist über größere Entfernungen leider nur Einweg-Glas machbar. Der Anteil von Einweg-Glasflaschen, die zum größten Teil an Abnehmer:innen im Ausland gehen, liegt aber über alle Produkte bei nur 10%.

Welche weiteren ressourcenschonenden Verpackungsstrategien nutzt Ihr?

Unsere Kund:innen geben die Mehrweg-Glasflaschen in Mehrweg-Kunststoffkisten über den Großhandel an uns zurück. Diese leeren Kisten reinigen wir, genauso wie die Flaschen, und prüfen sie anschließend auf Beschädigungen. Sie sind sehr stabil und können bis zu 20 Jahre lang wiederverwendet werden. Nach dem Spülen der Flaschen filtern wir sogar die Spüllauge, um sie wiederzuverwenden. Glasscherben, kaputte Kunststoffkisten, Schraubverschlüsse und Etiketten werden bei uns recycelt.

Was habt Ihr aus dem Prozess gelernt und wie sieht die Zukunft aus?

Unser Motto lautet seit vielen Jahren: „bring back“ statt „to go“. Müllvermeidung hat nach wie vor die höchste Priorität. Einen Mehrwegpool zu verwalten verursacht Aufwand, aber wenn sich alle Beteiligten einig sind, ist es definitiv machbar.

In Zukunft möchten wir nicht nur CO₂-frei produzieren, sondern auch verstärkt Wärme zurückgewinnen. Aktuell prüfen wir verschiedene Speichermedien, um unsere Energiebilanz weiter zu verbessern. Unseren Dampfkessel haben wir erst im September 2021 von Erdöl auf Erdgas umgestellt. So sparen wir ca. 100 Tonnen CO₂ im Jahr!